Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **120 (1978)**

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Vetalar®
(Ketaminhydrochlorid)

Der große Fortschritt in der Veterinär-Anästhesie – ein Forschungsergebnis von Parke-Davis

intramuskulär und/oder intravenös injizierbar

eine vollkommen neue Art der Anästhesie

- der protektive Pharynx-Larynx-Reflex bleibt erhalten
- korneale, pedale und andere Reflexe sind nicht aufgehoben
- oft geöffnete Augen während der Dauer der Anästhesie
- trotzdem tiefe Analgesie mit großer Sicherheitsbreite

Wirkungseintritt: nach i.m.-Injektion: 3–6 Minuten; nach i.v.-Injektion: fast sofort, innerhalb 30 Sekunden. **Wirkungsdauer:** 20 Minuten und mehr nach i.m.-Injektion, 10 Minuten und mehr nach i.v.-Injektion. **Nachinjektion:** Beliebige Verlängerung der Anästhesie durch Nachinjektion möglich. **Indikationen:** Luxationen, Amputationen, Ovariektomie, Kastration, Kaiserschnitt, Kieferchirurgie, Zahnextraktion, Zahnreinigung, Fremdkörperentfernung, Abszeßspaltung, ophthalmolog. Eingriffe (wo Reflexe nicht stören), Eingriffe in der Mundhöhle, Eingriffe an Gesicht und Ohr, Wundversorgung, Verbandwechsel, Katzenbäder, Röntgendiagnostik, Untersuchung unruhiger Tiere. **Kontraindikationen:** Eingriffe an Pharynx, Larynx oder Bronchialbaum, wenn nicht durch Verabfolgung eines Muskelrelaxans für ausreichende Entspannung gesorgt wird (Intubation obligatorisch); schwere kardiale Dekompensation, manifester Bluthochdruck und bei Patienten mit einem zerebrovaskulären Insult. **Präoperative Vorbereitung:** Mindestens 6 Stunden vor Einleitung der Vetalar-Anästhesie soll – wie bei allen anderen Narkosemitteln – keine Nahrungsaufnahme mehr erfolgen. Die Verabreichung von Atropin, Scopolamin und anderen sekrethemmenden Substanzen kann in gewohnter Weise durchgeführt werden. Eine vorausgehende Behandlung mit adrenerg wirkenden Substanzen ist vorher abzusetzen (da Blutdrucksteigerung schon gegeben ist). **Dosierung: Katze:** i.m. 20–30 mg/kg/KGW, **Hund:** i.m. 20–30 mg/kg/KGW, evtl. Prämedikation mit Atropin 0,1–0,5 mg je nach Alter und Gewicht des Patienten. Zur Unterdrückung der manchmal auftretenden Erregungszustände gleichzeitig einen Tranquilizer mitverabreichen.
Wildkatzen: i.m. 7–8 mg/kg/KGW.
Primaten: i.m. 10–20 mg/kg/KGW
oral 20–50 mg/kg/KGW

Handelsformen:
OP Injektionsflasche 1 x 10 ml (à 100 mg/ml)
OP Injektionsflasche 5 x 10 ml (à 50 mg/ml)
OP Injektionsflasche 5 x 20 ml (à 10 mg/ml)

PARKE-DAVIS
Parke, Davis & Company
8000 München 2